

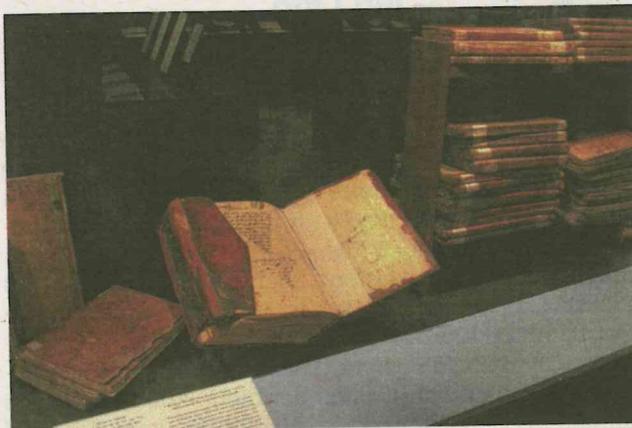
# Ausstellung wird verlängert

„Refaiya 1853 – eine Bücherreise von Damaskus nach Leipzig“

Die gegenwärtig in der Universitätsbibliothek Leipzig gezeigte Ausstellung „Refaiya 1853 – eine Bücherreise von Damaskus nach Leipzig“ wird bis zum 25. August verlängert.

Der im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek präsentierte Bücherschatz aus Damaskus kam Ende des Jahres 1853, in fünf Kisten verpackt, in die Bibliothek. Der Ankauf der sich über mehrere Generationen in Familienbesitz befindlichen Bibliothek ist dem preußischen Konsul Wetzstein, vormals Student des Leipziger Arabisten Fleischer, zu verdanken. Die mehr als 450 Handschriften wurden für 70.000 Piaster, das entspricht ca. 4.500 Reichstalern, verkauft. Für den Besitzer und Verkäufer ein lukratives Geschäft.

Die weltweit einzige original überlieferte Fami-



Sehenswerter Einblick in den Bücherschatz.

Foto: PM

lienbibliothek aus dem arabischen Kulturraum offenbart anders als die mit überwiegend religiösen Schriften ausgestatteten Büchersammlungen der Moscheen die Fülle und den Reichtum islamischen Schrifttums.

## Fragment ist einzigartig

Neue Seiten lassen sich seit 1. Juli in der Ausstellung entdecken. Geblät-

tert wird in dem farbenreichen Koranfragment aus Nordafrika und der eigenhändigen Kopie des Autors einer Chronik der Geschichte der biblisch-koranischen Propheten aus dem 15. Jahrhundert. Das Koranfragment ist die einzige Pergamenthandschrift der Refaiya. Pergament als teures und dauerhaftes Material galt als besonders würdig für die Anfertigung von Koranen.

PM